

Kunst im Dialog der Generationen

Der Künstlerbund MV lädt zur 25. Landesschau nach Schwerin. Knapp 70 Künstler zeigen ihre Arbeiten.

Von Dietrich Pätzold

Rostock – Ein „Dialog der Generationen“ soll es sein: Mit diesem Untertitel hat die 25. Kunstschau des Künstlerbundes MV Großes vor. Wie die erste Landeskunstschau 1991 bespielt auch die am Donnerstag beginnende Jubiläumsausgabe 2015 den Schweriner Marstall und das Gelände davor. Unter dem Titel „Neu Gier“ sind Bilder und Irritationen, Meditationen und Denk-Provokationen zu erleben – genau in der Mitte zwischen zwei gegensätzlichen Interessen-Polen: zwischen Wirtschafts- und Kultusministerium, wo das äußerlich sanierte Gebäude sonst sein Schattendasein als Mehrzweckhalle mit Sportschweißgeruch fristet.

Nun also Kunst, und schon die Spanne der 25 Jahre legt die Frage nach dem Verhältnis der Generationen nahe. Knapp 70 der 300 Künstler des Künstlerbundes hat Projektleiter Holger Stark (55) für die Schau gewonnen, mit einem Gesamtbudget von 51 000 Euro, darunter rund 16 000 Euro Eigenleistungen der Künstler. Die mit 30 Jahren jüngste Teilnehmerin stammt aus Neubrandenburg, tritt unter dem Künstlernamen „Rico.“ auf und zeigt ein sonderbares Raumobjekt. Der älteste ist der Rostocker Maler Waldemar Krämer (Jg. 1932), lebhaft präsent mit farb- und formstarken Gemälden.

„Das Schöne ist: Man erkennt allein aus den Arbeiten oft nicht, welcher Künstler jung und wer alt ist“, sagt Projektleiter Stark. Keineswegs kommen die Jungen nur als Multimedia-Generation, sondern zeigen oft ganz klassische Qualitäten, und bei Älteren finden sich Modernität und kühne Aufbruchslust.

„Je älter ich selbst werde, umso wichtiger werden mir meine Lehrer“, hat Holger Stark beobachtet. Deshalb nahm er neben seinem Rostocker Lehrer Waldemar Krämer mit Johannes Müller (1935-2012) auch einen bereits verstorbenen Maler in die Schau auf: „Aus Respekt.“

Wie sehr das Alter in der Kunst auch mehrdeutiges Spiel ist, macht Joaxhim Manger aus Bröllin deutlich. Er gibt als Geburtsjahr 2745 an und macht sich damit zum allerjüngsten Teilnehmer der Schau und Mann der Zukunft. Sein Werk „Chaos For Future“ steht mitten im Marstall und behauptet kraftvoll Neugier und Zukunft gegen die lähmenden Zumutungen einer durchregulierten und berechneten Welt.

Malerei, Grafik und Fotografie, Skulpturen, Installationen und Konzeptkunst – Stark hat alle üblichen Genres der zeitgenössischen Kunst in einem großen Saal versammelt.



Lars Lehmann, *Gefäße*, Öl auf Leinwand, 75,5 x 142 cm, 2015.

Fotos (5): Thomas Häntzschel/nordlicht

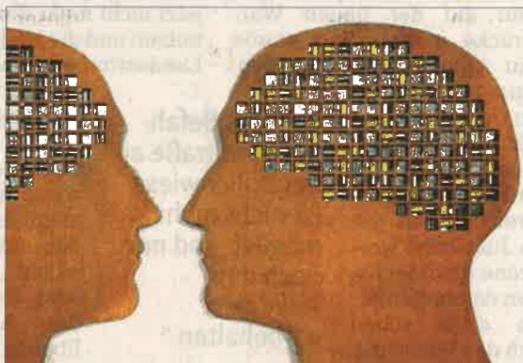


Anka Kröhnke, *Wolkenturm*, Holz-scheiben von Kabeltrommeln, ca. 90 x 170 x 90 cm, 2015

Hildegard Mann, *Die Luft nach oben wird dünner*, Pigmente, Papier auf Metallträger, 245 x 54 cm, 2015



Thomas Lehnigk, *„Sokratischer Dialog“*, Stahl, 200 x 25 x 60 cm, 2013.



Hannes Schüler, *ohne Titel*, anastatisches Umdruckverfahren, 140 cm x 100 cm, 2015

Bernard Misgajski, *„Anders Ticken“*, 2-teilig, Stahl, batteriebetriebene Uhrwerke, je 86 x 70 x 5 cm, 2010

25. Kunstschau des Künstlerbundes MV in Schwerin



Holger Stark, Projektleiter der 25. Landeskunstschau. Foto: D. Pätzold

Ausstellung: Marstall, Werderstr. 120, 17. Juli bis 30. August. Geöffnet: Mi. bis So., 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.
Künstlerinnen & Künstler: Claudia M. Ammann, S. Antony, M. Bertermann, C. v. Bodecker, C. de Boom, A. Brachmann, R. Buch, B. Burow, S. Dallmann, J. Diestel, Sven A. Domann, V. Förster, U. H. Freiberg, R. Geschewski, J. Gustavs, R. Günther, H. Hamer, W. Hänsch, M. Herloff, A. Hildebrandt, A. Hille, W. Hinghaus, U. Holtschneider, C. Horstmann, H.W.H. Hundrich, D. JES, R.

John, B. Kommnick, W. Krämer, A. Kröhnke, J. Kutschera, L. Lehmann, T. Lehnigk, A. Leyener, J. Manger, H. Mann, D. Melzig, U. Michaelis, B. Misgajski, J. Müller, M. Ortman, S. Pfeiffer, A. Preusz, U. Radeloff, M. Raeuber, Rico., A. Rieger, C. Rieger, U. Ruppert, G. Sauerborn, K. Schiefner, A. Schöfbeck, D. Schramm, M. Schramm, R. Seyfarth, H. Spitzer, W. Sulek, A. v. Uehm, I. Vitzthum, J. Weber, R. Wedhorn, R. Wicker, F. Wiechmann, R. Zacharski, M. Zahra, R. Zajec und J. Zeugner